

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
SITZUNGSBERICHTE, 294. BAND, 2. ABHANDLUNG

VERÖFFENTLICHUNGEN DER KOMMISSION
FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
HERAUSGEGEBEN VON WILHELM WEBER
NR. 2



CHRISTIAN SEIDL

NORMATIVE THEORIEN
DER STEUERDISZIPLIN DER
SELBSTÄNDIGEN

EINE ANALYSE DES ZENSITENVERHALTENS



VERLAG
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
WIEN 1974

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.	5
1. EINLEITUNG.	7
1.1. METHODE DER UNTERSUCHUNG.	7
1.2. ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSOBJEKTS.	15
2. DIE STEUERDISZIPLIN ALS RESULTANTE INDIVIDUELLER RATIONALENTSCHEIDUNGEN.	17
2.1. DAS PROBLEM.	17
2.2. DAS EINFACHE ENTSCHEIDUNGSMODELL.	18
2.2.1. Entscheidungsmatrix und Informationsgrad.	18
2.2.2. Aktionsraum und Zustandsraum.	22
2.2.3. Ergebnisraum.	25
2.2.4. Wahrscheinlichkeiten der repräsentativen Zustände der Welt.	27
2.2.5. Empirische Messung der subjektiven Wahrscheinlich- keiten.	32
2.2.6. Nutzenerwartungstheorem.	34
2.2.7. Determinanten der Entscheidung: Risikoattitüde und Wahrscheinlichkeitsschätzung.	40
2.2.7.1. Der Einfluß von <i>IHI</i> (Risikoattitüde des Zensi- ten).	40
2.2.7.2. Der Einfluß von $p(S_j)$ (Wahrscheinlichkeits- schätzung des Zensiten).	60
2.2.8. Erweiterungen: Mehrwertige Ergebnisse und nicht- monetäre Ergebniskomponenten.	62
2.2.9. Zusätzliche Informationen.	66
2.3. „CORRIGER LA FORTUNE“.	70
2.3.1. Modelltheoretische Überlegungen.	70
2.3.2. Darlegung eines praktischen Entscheidungsfalls.	76
2.4. INDIVIDUALVERHALTEN UND STEUERDISZIPLIN IN GESAMT- WIRTSCHAFTLICHER SICHT.	85
3. DIE DIFFUSION DER STEUERDISZIPLIN.	87
3.1. PROBLEMSTELLUNG.	87
3.2. EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE REALITÄT DER STEUERDISZIPLIN.	92

3.3.	MODELLAUFBAU	99
3.4.	MAKROÖKONOMISCHE MODELLE DER DIFFUSION DER STEUERDISZIPLIN	102
3.4.1.	Ein einfaches Periodenmodell mit zwei Zuständen	103
3.4.2.	Erweiterungen des einfachen Modells	114
3.4.2.1.	Finanzpolitisch wählbare Übergangswahrscheinlichkeitsmatrizen	116
3.4.2.2.	Endogen variable Übergangswahrscheinlichkeitsmatrizen	128
3.4.3.	Modelle mit stetigem Zeitparameter des Wechsels der Klassen der Steuerdisziplin	134
3.4.3.1.	Methodik von Modellen mit stetigem Zeitparameter	135
3.4.3.2.	Ein Modell mit drei Zuständen und stetigem Zeitparameter	138
3.4.4.	Inhomogene Zensitenpopulationen bezüglich der Übergangsgewohnheiten	146
3.4.4.1.	Erweiterte Fragestellungen der Markoffschen Prozesse	146
3.4.4.2.	Verweilzeiten bei Markoffschen Prozessen	149
3.4.4.3.	Verallgemeinerungen der Markoff-Modelle der Diffusion der Steuerdisziplin: Semi-Markoffsche Prozesse	151
3.4.4.4.	Finanzpolitische Folgerungen aus Semi-Markoff-Modellen	158
3.4.4.5.	Verallgemeinerte Übergangswahrscheinlichkeiten	159
3.4.4.6.	Einige Ergänzungen	161
3.5.	MIKROÖKONOMISCHE TOTALMODELLE DER DIFFUSION DER STEUERDISZIPLIN	163
3.5.1.	Ein einfaches Modell der Diffusion der Steuerdisziplin in sozioökonomischen Gruppen	167
3.5.2.	Die Diffusion der Steuerdisziplin als Geburten- und Todesprozeß	179
3.5.3.	Die Diffusion der Steuerdisziplin als gefilterter Poissonscher Prozeß	193
3.5.4.	Die Diffusion der Steuerdisziplin als Binominalprozeß	198
4.	ABSCHLIESSENDE ÜBERLEGUNGEN	203
5.	ANHANG: DIE VERTEILUNG DES GESAMTBETRAGES DER ABGABENVERKÜRZUNGEN	208
6.	VERWENDETE LITERATUR	211
	SACHREGISTER	216